## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

6.11.1883 (No. 263)

# Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 6. November.

M 263.

Borausbezahlung: vierteljährlich 3 D. 50 Bf.; burch die Boft im Gebiete ber beutschen Poftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 D. 65 Bf. Expedition: Rarl : Friedrichs : Strafe Rr. 14, woselbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Ginrudungsgebuhr: die gespaltere Betitzeile ober beren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelber frei.

1883

# Amtlicher Theil.

Seine Roniglide Soheit ber Groftherzog haben unter'm 1. b. Dits. gnabigft geruht, ben Referenbar Richard Bury von Wahlwies jum Amterichter in St. Blafien gu ernennen.

# Micht-Amtlicher Theil.

#### Politische Rundschau

Rarlsruhe, ben 5. November.

Die Fluth ber minifteriellen und antiminifteriellen Reben in England fteigt. Bieber liegen uns in ben englischen Blättern bie Reben fonservativer und liberaler Staatsmänner vor, ohne bağ wir baraus gerade viel neues erfahren. Richt ohne Intereffe ift vielleicht folgende Stelle aus ber Rebe, welche Mr. Goschen bei einem liberalen Meeting

"Gine große Frage, die fich von Tag ju Tag mehr an die Dberfläche brangt, ift ber sogenannte Staatssocialismus, ber noch eine große Rolle zu fpielen berufen ift, wenn man ihm ben Rlaffenhaß fern halt, wogu bei bem Charafter unferer Ration und namentlich unferes Arbeiterftandes alle Ausficht vorhanden ift."

Ginen gang anbern Charafter tragen bie Reben, welche auf einem zu Ehren Michael Davitt's, bes irifchen Apostels der eine gerechtere Vertheilung des Grund und Bodens anstrebenden Landagitation, einberusenen Weeting zu Lou-don gehalten wurden. Es ist fast ein antiker Geist, der uns aus diesen Neben anweht, die Personen der Gracchen leben vor unseren Augen wieder auf. Denn gang mit benselben Gründen stügten sie ihre Agrargesetze, die benfelben 3med verfolgten, wie die Borfchläge Michael Davitt's und seiner Anhänger. Das Elend des Proletariats in ben Stäbten, bie Bernichtung bes Bauernftanbes, ber Rudgang ber landwirthichaftlichen Produktion, ber nur eine Folge ber Unhäufung bes Grundbefiges in ber Sand weniger ift, auch die übrigen Nachtheile der großen Lati-fundien: alles dies wurde von der modernen Landagitation in eben so ergreisender Weise geschilbert, wie einst von den römischen Bolksmännern. Freilich ist Davitt in seinen Forderungen bei weitem radikaler als Tiderins und Cajus Gracchus; er verlangt nichts anderes, als daß der ganze Grundbesis nationalisitt werde. Die Gesellschaft brauche deswegen nicht zu erschrecken. Den Besisenden solle ihr Besis nicht ohne weiteres genommen werden. Der Staat solle diesen 8142 Personen jährlich eine Rente von 10 Miss Krund auszahlen was sie nach immer im von 10 Mill. Pfund auszahlen, was fie noch immer im Besite einer mehr als forgenfreien Existenz lasse. Die erübrigenben 35 Millionen könnten bann jur Gründung und Unterhaltung von Inftitutionen verwendet werben, welche Sunderttaufenden von Familien zu gut tommen würden. Durch die Nationalisirung des Landes wäre es aber weiter möglich, einen Kleingrundbesitz zu schaffen, der nicht nur die Städte purifiziren und das hungernde, im größten Glende lebende Broletariat aus ihren Mauern ju einer menschenwürdigen Eriftenz führen, sondern auch fieht sich, wie heutige Telegramme andeuten, die bie Produktionstraft bes heute auf die Einfuhr ber Regierung in die Lage verset, mit außerordentlichen wurde. Das Land gehöre eben bem Bolt und es fei ba, herstellung der öffentlichen Ordnung einzutreten. Das bot bann ber Erzherzogin Stefanie ben Arm, um biefelbe

um gludliche und gefunde Beimftätten für bas Bolf gu ichaffen. — Es verbient bemerkt zu werben, bag bie große, viele taufende faffende Salle, in welcher bas Meeting abgehalten wurde, trop des nicht unbeträchtlichen Gintrittsgelbes gebrängt voll mar, und es ift nicht zu beftreiten, baß die jungsten Enthüllungen über die elenden Wohnungs-verhältniffe der Armenbevölkerung Londons dieser Agitation Borichub zu leiften geeignet find.

Mus bem nordamerifanischen Unionsftaate Birginien melbet ein New-Yorker Telegramm einen blutigen Zusam-menstoß von Weißen und Negern. Dieser Konflikt burfte mit einer Agitation jufammenhangen, bie feit einiger Beit unter ber Negerbevölferung ber Bereinigten Staaten an Ausbehnung geminnt und die auf Begründung einer ein-heitlichen, unabhängigen Partei ber Farbigen abzielt. Die republikanische Bartei beginnt bereits gu fürchten, burch den Abfall der Neger von der republikanischen Fahne in ihrem Bestand ernstlich gefährdet zu werden. Daß es den Farbigen nicht an unternehmenden und tüchtigen Führern fehlt, hat die im September in Louisville (Rentucky) abgehaltene Konvention gezeigt und treten bafür, wie die "New-Porfer Handelszig." bemerkt, täglich neue Anzeichen hervor. So hielt vor kurzem Kapitan Thomas J. Griffin, ein einflufreicher Farbiger von New-Haven (Connecticut) vor einer zahlreichen Bersammlung eine Rebe, in welcher er bie 3bee "ber neuen Emangipation" ber farbigen Raffe von bem Joche aller Parteien mit großem Nachbruck er-örterte. Es fei die Zeit gekommen, erklärte er, es ben politischen Parteien tlar zu machen, daß wer sich um die Unterstützung ber Raffe bewerbe, sich an diese als "von allen Einflüssen unabhängig" zu wenden habe. Er wandte sich sodann gegen die Republikaner, indem er u.a. fagte: "Bor wenigen Jahren würde es als etwas außerordentliches,

ja als etwas ichmachvolles augesehen worben fein, wenn ein Reger für das demofratische ober für irgend ein anderes als bas republitanifde Tidet geftimmt hatte. Man betrachtete ben Reger als mit unzerflörbaren, feuerfesten Batentklammern an die republikanische Bartei gesessellt. — Die Zeiten haben sich aber geändert. Der Neger hat sich ein wenig, die republikanische Bartei mehr, die demokratische sich am allermeisten verändert. Selbst die schwarze Fahre, die jahrelang am demokratischen Mast geweht hat, ist von den Winden und Stürmen der öffentlichen Meinung fo gerichlagen und ausgebleicht worben, baß fie jett einen, wenn nicht gang boch fast fo weißen Grund zeigt, wie die beschmierten und gerfetten Refte des einft unbefledten republitanifchen Banners. Die Beit ift gefommen , wo bie Intereffen bes amerifanifchen Boltes und bie Intereffen bes Regers ein und diefelben find. Wenn fo zweifellofe Batrioten mie Charles Summer, Sorace Greeley und Benj. F. Butler (Aplaus) nicht länger mehr mit ber großen alten Bartei übereinftimmen fonnten, wer erstaunt bann, wenn ber Regerburger fanfte Rlagen erhebt ?"

Die Bichtigfeit diefer neuen Emanzipationsbestrebungen der Farbigen ift nicht zu verkennen, und werden die beiben um die Gewalt ringenden Parteien ber Republifaner und Demofraten bei ben im nächften Jahre ftattfindenden Bräfibentenwahlen mit biefem neuen Faftor ju rechnen

#### In Serbien

Nahrungsstoffe angewiesenen Landes erstaunlich beben Magregeln für die Erhaltung beziehungsweise Wieder-

gegenwärtige ferbifche Minifterium ift befanntlich feine Barteiregierung, wohl aber in hervorragenbem Ginne ein Ministerium ber Ordnung, das gang ernstlich geson-nen ift, nach allen Seiten hin der Autorität des Gefeges Geltung zu verschaffen. Was die gegenwärtige Aufregung hervorrief und theilweise zu Widersetlichkeiten gegen die Regierung Anlaß gab, ist im Grunde nichts weiter als die Durchführung bes Heeres-Reorganisationsgesetes, wie es im vorigen Jahre von ber Stupschtina beschloffen wurde. Diefes Gefet bestimmt, daß jeder Bürger Serbiens, wenn auch nur furze Beit, im ftehenden Beere bienen muß, um bann in die Referve überzutreten.

Damit ift bem früheren Syftem ber Bolfsmilig ein Ende gemacht. In Konfequenz bes genannten Gefetes hatte ber neulich zurückgetretene Kriegsminifter ichon vor Monaten eine Berordnung erlaffen, wonach ben aufgelösten Truppen die dem Staate gehörigen Requisiten, alfo in erster Linie die Waffen abzunehmen seien. Die Ab-lieferung der Waffen sollte damals unmittelbar vor ben Stupschtinamahlen ftattfinden zu einer Zeit, wo ohnehin ichon große Aufregung im Bolte herrschte und biese burch die Abforderung der Waffen sich noch zu vergrößern drohte. Der Bollzug ber Magnahme wurde baher noch verschoben.

Seit etwa zwei Bochen nun sucht die gegenwärtige Regierung burch ihre Civil- und Militarbehörden die gefeglich erheischte Dagregel ber Entwaffnung burchzuführen. Bei der Bevölkerung der Städte - alfo immerhin nur bei einer Minderheit — ging bie Sache fo ziemlich ohne Widerftand vor fich. Dagegen wollen die Bauern fich von ihren Waffen nicht trennen. Sie verfichern, ohne biefelben nicht leben gu konnen, ba fie dieselben gu ihrer Bertheidi= gung bedürften. Wo nun bie Behörden behutfam und politisch vorgehen wollten, ift man über bas Parlamenti= ren nicht hinausgefommen; wo man energisch vorzugeben versuchte, stieß man auf allgemeinen Widerstand, so daß es schwer war, einzelnen besonders Schuldigen beizutom-men. Im Kreise Saitschar mußte baber ber Belagerungsftand erflärt werben.

Einer heutigen telegraphischen Mittheilung zufolge (fiehe Belgrab) hat ber Ministerrath weitere Magnahmen zur Sicherung ber öffentlichen Ordnung in Aussicht genommen. Es fteht zu hoffen, daß diefe in wirkfamer Beife bagu beitragen, einer Reform Geltung zu verschaffen, die un-umgänglich ift, wenn Serbien thatsächlich in die Reihe ber Kulturstaaten eintreten soll. Eine Unterscheibung und Scheidung zwischen ber bewaffneten Dacht und ben friedlichen Berufsftanden hat fich überall als bie Borbebingung gu höherer Rulturentwicklung ermiefen.

Das öfterreichifde Rronpringen=Baar ift geftern Abend 9 Uhr 37 Min. mittelft Conbergugs von Bien in Berlin eingetroffen. Im Anhalter Bahnhofe maren zum Em-pfange anwesend ber Raifer und die Prinzen Friedrich Rarl, Leopold und Wilhelm; Letterer trug die öfterreich. Infanterie-Majorsuniform mit bem Banbe bes Stephansorbens. Die Ehrenwache murbe vom Raifer Frang-Grena= bier-Regiment gestellt. Beim Ginfahren bes Buges intonirte die Rapelle ber Chrentompagnie die öfterreichische Symne. Alls ber Bug hielt, ging ber Raifer feinen er- lauchten Gaften entgegen, begrufte biefelben herzlichft und

#### Großherzogl. Hoftheater.

-k. Rarleruhe, 3. Rov. Glud's "Drpheus" ift einer Tener gewaltigen Martfteine, welche einen Wenbepunft in ber mufitalifden Runft bezeichnen. Jene tief eingreifenben Reuerun= gen und Umgeftaltungen, womit ber unfterbliche Schöpfer bes mufitalifden Drama's ber pruntvollen, blos gerftreuenden und finnentigelnden italienifden Oper ben lange genug geleifteten Dienft fundigte, fie treten uns icon bier in ihrer erhabenen, eblen Ginfachbeit, in ihrer überzeugenben, übermaltigenben Rraft entgegen. Die Sandlung im "Drobeus" ift für ben mobernen Theaterbefucher von einer beinabe ermubenben Schlichtheit, ber britte Att insbesonbere befteht lediglich aus einem endlofen Sinund Berreben, Rlagen und Befdwichtigen swifden Orpheus und Euribice. 218 fraftiges Begengewicht befist aber auch ber antife Muthus in ber alle Schreden bes Schattenreiches und bie qualbollfte Brufung nicht icheuenden Liebe bes Orpheus eine allgemein menfchliche Bebeutung, beren Berftanblichfeit für jeben füh-Tenden Menfchen und jedes Beitalter gleich bleibt. Bo ber Bobebuntt ber Glud'ichen Orpheusmufit gu finden ift, weiß wohl ohne besonderen Sinmeis jeder Runftfreund, "beffen Geele - mit Blud gu reben - ihren Git nicht in ben Ohren hat". Es ift Dies ber zweite Aft': ein Deifterwert bramatifchen Ausbruds, inniger Berfdmelgung von Bort und Ton, großartiger Gegenfate bei ber Bermenbung einfachfter Mittel. Bier fcon finben wir erfüllt, was Glud in ber Bueignungsidrift gur "Alcefte" als bas Biel feines Strebens bezeichnete: Ginfalt und Bahrheit gur Grundlage feiner Runftwerte gu machen, jeben Bebanten ber Situation angupaffen und baburch bie Dufit gu ihrer mahren Beftimmung gurudguführen, bas ift: bie Dichtung gu unterflügen, um ben Musbrud ber Gefühle und bas Intereffe ber Situation gu verftarten, ohne bie Sandlung gu unterbrechen,

ober burch unnüte Bergierungen gu entftellen. Gine für bie bamalige Beit unerhörte That ift bie Behandlung bes Furienchors, ber in ber Begenüberftellung ju bem weichen, flebenben Befange bes Orpheus völlig als bramatifche Berfon erfcheint. Go einfach auch ber Befang ber Beifter ber Unterwelt, bas Spiel bes Orchefters im Bergleiche ju einer mobernen Partitur fic ausnehmen, fo bramatifc und charafteriftifch ift bennoch alles geftaltet und fo gewaltig und erfdutternb baber bie Birtung. Ginen eigenthumlichen finfteren Ginbrud bringt in ben mit barter und ftarrer Gleichmäßigfeit ber Rythmen ba= bin fereitenben Furienchören bas Unifono hervor, welches am richtigen Blate, in befonderer Abficht immer wiebertebrt. Wie ber Meifter in bem zweiten Chorfate bei ber Stelle: "Töbtlicher Schreden, Entfeten ergreif' ibn!" bie carafteriftifche Melobie aus buntler Tiefe bober und bober empor führt, bamit eine finngemäße barmonifche Geftaltung verbindet und aus bem wild bemegten Orchefter bas Geheul bes Cerberus herausklingen läßt, wie er bem eblen, in Melobienbilbung und Accentuirung einen burdaus neuen, bramatifden Standpunft bezeichnenben Befange bes Drpheus bas fdroffe, fdneibenbe "Rein!" ber Furien gegenüberftellt, ben finfteren unverföhnlichen Charafter bes Chorgefanges allmälig milbert und im letten Sage nach bem auf einem Orgelpuntte charafteriftifch angebeuteten Bange in bie Unterwelt in bufterer Gintonigfeit beenbigt , bies alles find Gingebungen eines Benies, bas ben richtigen Beg gefunden und fich beffelben voll bewußt ift. Bon ber bramatifchen Gewalt jener großartigen Stelle völlig überwältigt , in ber bie Furien ihr unerbittliches "Rein!" immer und immer wiederholen, foll Rouffeau ben Ausspruch gethan haben, "bag man fich bei ber Aufführung biefer Oper nicht erwehren fonne, jedesmal gu gittern, fo oft bas fdredliche No! ertone". Ginen überaus lieblichen Begenfat gu

elufifchen Friedens, wobei Blud feinem fonft fo entfagungsvollen Orchefter eine überraschenbe Lebenbigfeit und einen beftridenben Farbenglang verlieben bat. Much bie zwei anderen Afte enthalten viele Schönheiten, insbesondere find es Die Recitative , welche ben entschiedenen bramatifchen Standpuntt bes Deifters betunben. Bir ermahnen nur noch ben eblen, einfachen Trauergefang ber Schafer und Schaferiunen, bie von italienifchem Wohllaut und gartlicher Empfindung erfüllte F-dur-Arie bes Orpheus, Die befannte Arie: "Ach ich habe fie verloren". Ueber lettere fagte Glud felber : Rabme man bamit nur bie geringfte Beranberung entweber in ber Bewegung ober in ber Art bes Ausbrucks vor, fo würbe fie eine Arie für bas Marionettentheater merben.

Die Aufführung bes Glud'iden "Orpheus" muß für jebe Bühne eine Ehre und einen Bochgenuß bilben. Bir freuen uns auch aufrichtig barüber, bag bie Direttion unferes Softheaters den Gewinn einer der Orpheus-Bartie gewachsenen Sangerin, foweit man bies bei ber Schnellfertigfeit unferer mobernen Befangebilbung verlangen tann, fofort bagu benütt bat, bas 121= jährige Meisterwert wieder in bas Repertoire einzufügen. Der Orpheus war urfprünglich für ben Raftraten Buabagni beflimmt, wurde für bie Barifer Aufführung bom Romponiften felbft zu einer Tenorpartie umgewandelt, mabrend Berliog bas Berbienft gebuhrt, bie Borguge ber italienifchen und frangofischen Musgabe gufammengefaßt gu haben. Grl. Roppmayer wird felbft taum Unfpruch barauf machen , allen gefanglichen Bebingungen Benüge leiften gu tonnen , welche bie eble , einfache und boch fo bramatifch lebensvolle Glud'iche Dufit erhebt. Sie verfügt weber über bie nothige Ausgeglichenheit ber verfchiebenen Tonlagen, noch über vollfommene Schönheit, Ungezwungenheit und Festigkeit ber Tonbilbung; ber Athem ift gumeilen gu furg bemeffen, die Aussprache vielfach gu breit und von unedler Farber bufferen Furienscene bilben die reigvollen Schilberungen bes I bung. Dagegen tonnen ber Fleiß und das Berftandnig, womit

ihr verblieb, mahrend ber Raifer mit bem Kronprinzen Rubolf, welcher die preußische Oberftenunisorm mit ben ihm im vorigen Jahre verliehenen Generalsabzeichen und ben Schwarzen Ablerorben trug, die Front der Ehren-wache abschritt. Alsbann geleitete ber Raiser, im ersten Wagen mit dem Kronprinzen Rudolf sigend, während Prinz Wilhelm im zweiten Wagen mit der Kronprinzessin Stefanie folgte, bie Berrichaften nach bem Schloß, wofelbft bie Begrugung berfelben burch bie Bringeffin Wilhelm und bie Erbrinzeisin von Meiningen stattsand. Die Ober-hosmeisterin Gräfin von Perponcher war im Auftrage ber Kaiserin im Schlosse zur Begrüßung der Herrschaften erschienen. Auf dem Wege wurde der Kaiser mit seinen Gästen von einer zahllosen Menschenmenge begeistert be-grüßt. Abends sand eine große Tasel im Schlosse statt. Für heute ist eine Galatasel angesagt.

In Folge ber neulichen ftubentischen Tumulte an ber Biener Uniberfitat regte Deton Erner in einer geftrigen Besprechung mit Delegirten ber akademischen Bereinigungen bie freiwillige Bildung eines ständigen Organs für Auf-rechterhaltung der Bürde und Ordnung auf der Univer-sität an. Der Retter Bebl theilt mit, daß nach Anordnung bes Unterrichtsminifteriums Legitimationstarten für bie Studenten eingeführt werben follen, beren 3med mare, unberufene Glemente von ber Universität auszuschließen.

Dentichland.

ie den doppelten Bortbe

\* Berlin, 4. Nov. Geine Majeftat ber Raifer begab fich geftern Mittag nach ber Ruhmeshalle im Beughaufe, wo er von ben Miniftern v. Buttfamer, v. Gogler, v. Scholz und Manbach empfangen wurde und einen zweiffündigen Rundgang durch die Sammlungen machte, welche von Montag ab dem Publitum geöffnet find. Der Kommandant des Zeughauses, Oberst Jsing, erhielt den Rothen-Abler-Orden 3. Klasse mit der Schleise. Der Direktor der Sammlungen, Brof. Weiß, ist zum Geheimen Regierungsrath ernannt worden. — Anläßlich des Hubertustages sand gestern vom Jagbschlosse Frunewald aus eine besonders glanzende Parforcejagd ftatt, welche nahezu 200 Theilnehmer auswies, barunter die Pringen Wilhelm und Leopold von Preugen, Wilhelm von Sohenzollern, ber Erbgroßherzog von Baben, sowie als einzige Dame die Gräfin Sobenan II. Nach einem scharfen Ritt von 38 Minuten wurde bas Wild in ber Nabe von Schlachtensee von ben Sunden gestellt, von Lieutenant Graf Bismard-Bohlen (2. Garbe-Dragoner) ausgehoben und von dem Prinzen Wilhelm abgefangen. Sämmtliche Jagbtheilnehmer waren beim Halali zur Stelle und empfingen Brüche. Ein gemeinsames Effen fand nach ber Jagb in ben Räumen bes altehrwürdigen Jagbichloffes Grune walb ftatt. — Der beutsche Botschafter in London, Graf Deunfter, ift in ber verfloffenen Racht bier eingetroffen und vom Raiser in langerer Aubienz empfangen worden. — Dem zur Zeit als Unterstaatssekretar in türtischen Diensten stehenben preußischen Regierungsrath Wettenborff in Ronftantinopel ift von Seiner Majeftat bem Rönig ber Charafter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden. Herr Wettenborff wird, wie es heißt, bald nach Ronftantinopel gurudreifen, und zwar vielleicht über Paris. — Die wiederholte Behauptung der "Daily News", Muthtar Pascha habe wegen des Eintritts der Türkei in das deutsch österreichische Bündniß anfragen follen und fei bamit verunglückt, obgleich er auch die Bermittlung Bettenborff's bafür vergeblich in Unspruch genommen hatte, ift burch Ralnotys amtliche Erflarungen und die hiefigen vorangegangenen halbamtlichen Meuße-rungen hinreichend zuruckgewiesen und als aus ber Luft gegriffene Erfindungen getennzeichnet.

- Der "Reichsanzeiger" enthält folgende Befannt-machung ber Poftverwaltung: "Das am 17. Oftober von hamburg nach ber Westtüste von Afrita abgegangene Post Dampfschiff "Aline Wörmann" ift infolge orfanartigen Sturmes auf ber Rorbfee untergegangen. Die

nach bem Bartfaale zu geleiten, wo Bring Bilhelm mit | mit bem genannten Schiffe abgefertigten Brieffenoungen | nach Weftafrita find als verloren zu betrachten."

> Müufter, 3. Nov. Un Stelle bes Amtsgerichts-Raths v. Satfelb, welcher fein Manbat niebergelegt hat, murbe für den Wahlbegirk Münfter . Cosfeld heute ber Kreisgerichts . Rath a. D. Sarragin in Anholt (flerikal) mit allen abgegebenen 389 Stimmen jum Landtags-Abgeordneten gewählt.

> Raffel, 3. Nov. Unläglich ber von bem Stadtrath an Seine Raiferliche und Königliche Sobeit ben Kronpringen gerichteten Geburtstags-Bunsche ist bem Stadtrath seitens bes Aronpringen ein Dankschreiben zugegangen, worin biefer feiner aufrichtigen Befriedigung über bie jungft in Raffel verlebten Tage und den ihm von ber Burgerichaft bereiteten herzlichen Empfang Ausbrud gibt. Nach warmen Dankesworten über die ihm fundgegebene anhängliche und theilnehmende Gefinnung verfichert Geine Raiferliche und Königliche Sobeit bie Bürgerschaft von Kaffel nach wie vor feines besonderen Wohlwollens.

> Olbenburg, 2. Nov. Der Großherzog, die Groß-herzogin und die Erbgroßherzogin sind heute Abend von Eutin hierher zurückgekehrt, der Erbgroßherzog, welcher die Reise bis Elsssteh auf seiner Dampspacht zurückgelegt hatte, war ichon vorgestern hier angetommen.

> Darmftadt, 3. Nov. Seine Raiserliche und Königliche Ho-heit der Deutsche Kronpring begab sich heute mit dem Großherzog zur Jagb nach dem Kranichsteiner Park, heute Abend sindet im Kranichsteiner Schlosse Postafel statt.

± Met, 2. Nov. Geftern, als am Allerheiligenfeste, waren die hiesigen Kirch höfe von einer zahlreichen Menschenmenge besucht. Namentlich bemerkte man barunter viele ausgewanderte Altmeger, welche gum Befuche ber Graber verftorbener Angehörigen in die alte Beimath zurückgefehrt waren. Auch auf den umliegenden Schlacht-felbern war der Besuch ein sehr reger; auf zahlreichen Kriegergrabern wurden Kranze und Blumen niedergelegt.

— Der hiefige Gemein berath ift wieder einmal, wenn wir nicht irren bereits zum siebenten Mal, zusammenberufen, um einen Abgeordneten für den Landesausschuß zu mahlen. Bei fammtlichen vorausgegangenen Bahlen fiel bie Bahl auf solche Angehörige ber Protestpartei, bei benen man im voraus annehmen mußte, baß sie wegen Unfenntniß ber beutschen Sprache die Annahme des Mandates ablehnen wurden. Ob ber Gemeinberath auch biesmal bas wenig wurdige Spiel mit hintansetzung ber städtischen Intereffen wieberholen wirb, muß abgewartet werben. Wahrscheinlich ift, daß auch diesmal die protestlerische Richtung innerhalb ber Gemeindevertretung die Oberhand gewinnen wird. - Der hier herausgegebene "Moniteur be la Mofelle" wird, nachdem bie andern hier in fran-Bififcher Sprache erscheinenden Blätter vorangegangen find, von Neujahr ab täglich erscheinen. Während Met bis 1870 fein einziges täglich erscheinendes Blatt besaß, gibt es jett beren über ein halbes Dupend.

Defterreich = lingarn.

Bien, 3. Nov. Das Avonpringliche Paar besich-tigte bie Elettrische Ausstellung, welche morgen geschloffen werben foll, heute gum lettenmale. Der Rronpring richtete eine Ansprache an die versammelte Ansstellungskom-mission, in welcher er aussührte, daß die kühnsten Ex-wartungen, welche an dieselbe geknüpft wurden, weit übertroffen und große Erfolge erzielt worden seien. Für die Industrie sei ein neues Feld der Thatigkeit durch die Musstellung erschloffen und das emfige Schaffen ber Biffenschaftlichen Rommiffion biete eine Garantie bafür, bag die auf dem fruchtbaren Boben diefer Ausstellung fich entwickelnben Reime noch reiche Früchte tragen wurden. Der Kronpring fprach sodann allen Betheiligten ber Musftellungstommiffion und ben Musftellern, welche burch ihre Leiftungen ben Erfolg ermöglichten, feinen marmften Dant aus. "Mit Stolz erfüllte es uns, bie Silfe aller be-freundeten Staaten und vielleicht ihrer bewährteften Manner an unferer Seite zu feben. Das zahlreich er fchienene Bublifum bewies, wie fehr es alle fortichrit,

lichen fulturellen und miffenschaftlichen Beftrebungen gu wurdigen und ju ichaben weiß. Dit bem Gefühle fonnen wir icheiben, bag wir unsere Aufgabe ehrenvoll gelöst haben, unfer iconfter Lohn fei bas Bewußtfein: Bir haben ein gutes Wert gethan." Enthufiaftifcher Beifall folgte ber Rebe bes Kronpringen.

Frankreich.

Baris, 3. Nov. Der Minifter bes Mengeren, Challemel-Lacour, wird fich morgen nach Cannes begeben. Bahrend seiner Abwesenheit führt Ferry interimistisch die Leitung bes Auswärtigen Amtes. — Abmiral Lespes ift an Stelle bes Abmiral Meyer, beffen Kommando abge-laufen war, jum Kommandanten ber Schiffsabtheilung in ben dinesischen Gemäffern ernannt worden. - Die Regierung wird in ber fommenden Boche Nachtragsfredite für Tonfin in ben Kammern einbringen. Die Forberungen burften ben Betrag von 10 Millionen nicht überfteigen. — Das von bier verbreitete Gerücht, bas Berfonal ber hiefigen dinesischen Gesandtschaft treffe Borbe-reitungen zur Abreise, entbehrt ber Begründung. — Fürst Hohenlohe traf biesen Morgen in Baris ein.

Großbritannien.

Bandan, 3. Nov. Die beiben Gefellschaften ber hiefigen unterirbifden Gifenbahn haben eine Belohnung von je 250 Bfb. Sterl. für bie Entbedung ber Urheber ber Erplosion vom 30. v. M. ausgesett. Die Regierung foll eine Belohnung von 500 Pfb. Sterl. zugesichert haben.

- Ueber ben telegraphifch gemelbeten Bufammenftog ber Drangiften und Barnelliten in Londonderry (Ulfter, Irland) theilt bie "Roln. Btg." folgendes Rabere mit: Die Orangiften hatten bas Rathhaus mit Sturm genommen, ihre Fabnen aufgebist und felbft Ranonen bor ben Dachluten aufgepflangt; brangen aber lagerten die Barnelliten mit bem Lord-Mayor von Dublin an ber Spite , welch' letterer bon ber irifden hauptftabt gefommen war, um im Rathhaufe einen Bortrag über die Bahlberechtigung au halten. Was will der Kerl in Londonderry? lautete das Los fungswort der Orangisten. Schon längst grämt sie der Fortsichritt, den die Barnelliten in der Provinz Ulfter, der Burgfeste ber protestantifden Betreuen, gemacht. Geitbem aber ber Bar-nellit Dealy einen Bablfit in Monaghan gewonnen, feben fie fich in ihrer Existens bedroht, benn bas Ibeal biefer Landligisten ift Die Trennung bon England, mabrend bie Drangiften biefe feit ber Berübertunft ihres Stifters, Bilbelm III., eben fo beiß be- tampfen. Geftern machte fich ihr 100jabriger Unmuth auf's neue Luft. Als ber Lord-Mahor von Dublin, begleitet von Mufit-banden und einem Bobelhaufen, welcher die grunen Abzeichen ber Infel mit ber Barfe Erins trug, fich bem Rathhaufe naberte, fand er baffelbe bon ben Orangiften befett. Unter Auführung eines ariftofratifden Glaumbarts, bes Lord Erneft Somiltor, eines Gobnes bes Bergogs von Abercorn, batten fie baffelbe gefturmt. Und nun entwidelte fich Rundgebung und Gegentundgebung, Bifden und Rufen, bis von beiben Seiten Schuffe fielen und zwei "Ratholiten" getroffen wurden. Darauf erft fcritten Truppen und Boligiften ein; es bedurfte aber formlicher Unterbandlungen, ebe die Drangiften mit Hingendem Spiel vom Rathhaufe abzogen. Gie hatten wenigstens bas eine erreicht, bag ben Barnelliteten bas Rathhaus gur Anhörung ber Weisheit bes Dubliner Bürgermeiflers verweigert warb. Letterer hielt darauf feinen Bortrag im Bereinslotale ber Landliga und fpater vom Fenfter aus an die versammelte Menge. Starte Militarmaffen halten jest die Ordnung aufrecht.

Schweden und Norwegen.

Chriftiania, 3. Nov. In ber heutigen Sigung bes Reichsgerichts erörterte ber öffentliche Antläger bas Berhalten bes Ministers Selmer bei bem bem König am 29. Mai 1880 ertheilten Rath, bem Beschluffe bes Storthing megen Theilnahme ber Staatsrathe an den Berhandlungen ber Things die Sanktion gu verfagen. Der Anfläger suchte nachzuweisen, daß die Santtionsverweigerung gegen bas Grundgeset verstoße und daß sie für das Land schädlich gewesen sei. Nächsten Montag wird die Beweisaufnahme fortgesetzt.

Rufland.

St. Petersburg, 3. Nov. Dberft Raulbars ift nach Bulgarien abgereist. — Der "Russische Invalide" publizirt die Ernennung bes Kommandeurs des 6. Armeecorps, Generalieutenants Roop, jum interimistischen temporaren Generalgouverneur von Obesta und Kommandirenden bes Odeffaer Militarbezirks.

Die "Mostauer Beitung" fagt am Schluffe eines langeren Artifels, in welchem fie die Borgange in Bulgarien befpricht, fie glaube nicht an die Möglichkeit eines Zwiftes zwifchen Bulgarien und Rugland , Rugland habe feinen leberfluß an Bebolterung, wie ihn andere Lander batten, die fich beffelben entledigen mußten, um frei aufathmen gu tonnen. Gbenfowenig babe Rugland einen Ueberfluß an Unternehmungsgeift und an Rabitalien. welche in Rugland feinen Birtungefreis fanden und fich nach jedem fich ihnen barbietenden Exploitirungefelbe wendeten. Der ruffifche Unternehmungsgeift und bas ruffifche Rapital, fo groß biefelben auch feien, reichten boch faum aus gur Berarbeitung ber heimathlichen Shape. Das fei ber Sauptgrund , weghalb Rußland für die bon ibm protegirten Lanber ungefährlich fei. gange Intereffe Ruflands im Orient tonne nur barin befteben, bağ bie Bolfer, beren Befreiung Rugland große Opfer getoftet habe, bor jeder Exploitirung gefdust wurden, felbftanbig und unabhangig feien, und ihrer Rirche bie Treue bemahrten. Gerbien muffe für bie Gerben , Bulgarien für bie Bulgaren , Rumanien für die Rumanen und Griechenland für Die Griechen fein. Dies Intereffe aber tonne man fein gewinnsuchtiges nennen, die Drientvölker hielten beghalb ftets ju Rugland , Rugland fei bie einzige Barantie für ihre Integrität, bie Orientvöller fühlten bies in-ftinktib und diefes Gefühl fei unvertilgbar.

Rumänien.

Bufareft, 3. Nov. Deputirtentammer. Auf bie Interpellation wegen bes Zwischenfalls im Bulkanpaffe ermiberte ber Minifterprafibent Bratiano, bie Bebeutung bes Zwifdenfalls fei vielfach übertrieben worben, er glaube gwar, ber betreffenbe Grengpoften liege auf rumanischem Boben, eine aus öfterreichischen und rumanischen Behörben gebilbete Rommission sei jeboch mit ber Brufung biefer Angelegenheit noch beschäftigt. Die Rammer ging ohne Abstimmung über den Gegenstand gur Tagesordnung über.

fich bie Cangerin in ben bramatifchen Beift ihrer Aufgabe berfentt bat, nicht marm genug anertannt werben. Gindringliche Accente voll weicher, fcmerglicher Empfindung bot biefelbe namentlich im zweiten Afte; bei weiteren Aufführungen werben fich gewiß and Gangerin und Barfe beffer verfteben lernen. Das Spiel war bei aller Ginfachheit ausbrudevoll. Dachft Gil. Roppmager berdienen ber Chor und bas Drchefter lobende Ermabnung. Br. Mottl gewann bem letteren an verfchiebenen Stellen - 3. B. in ber eiften Arie bes Drpheus - überrafdenbe Feinheiten ab. Bei ber fcenifden Musftattung wurde gerade tein Uebermaß an Bhantafie aufgeboten; wie fich Glud gumal ben Sabes gebacht bat, ftebt flar in ber Partitur gu lefen.

Ronzertbericht.

- k. Rarleruhe , 4. Dop. Die Abonnementetongerte haben bergangenen Samftag mit einem fo erftaunlich flaffifden Brogramm begonnen, bag man fich felbft gang ehrwürdig vortam; bis auf bie, bem vorigen Sabrhundert angehörenben Meifter Bach und Sandel mar gurudgegriffen worben und nur ber vereingelt flebende Spohr ließ vermuthen, daß fich unfer trefflicher Rapell-meifter seiner Bflichten gegen die Romantiter und Neuromanifer zu rechter Beit erinnern wird. Den Beginn machte Spohr's Fauft Duverture, Die trot ihrer eblen Saltung, ihrer charafteriftifden Gegenfate und ihres jum Theil febr intereffanten Rolorits nicht recht paden wollte. Der Grund mag vielleicht barin liegen, bag bas moderne Dhr bei Werten, die auf bestimmte bramatische Gestalten und Borgange hinweisen, an die ftar:ften Rontraste und Effette gewöhnt ift. Freundliche Mienen und ein wahres Entzuden riefen die Mogart'ichen Bariationen (aus einem Dipertimento) berbor, welche bas einschmeichelnbe Thema in immer reisvolleren Umgeftalturgen und in verschiedenartiger Gruppirung ber Inftrumente barbieten. Die prachtige Rom-position wurde burchaus lobenswerth, flar und fauber, mit fconer Rlangwirtung und feiner Phrofitung gefpielt. Den Glangpuntt !

bes Rongerts bilbete natürlich Beethoven's "Giebente". Ueber die bem Berte gu Grunde liegende Ibee haben bie Berren Ausleger ebenfo geiftreiche, als fich wiberfprechende Unfichten geaußert; die einen finden in ihr ben Musbrud ber reinen Dafeinsfreude, die andern eine Feier des Friedens, wieder andere Die Shilberung altfpanischen Bolfslebens und die Bagnerianer fregiell find verpflichtet, Beethoven's A-dur - Sinfonie als die "Apotheofe bes Tanges" ju betrachten. Gei bem wie ihm wolle, bas Bange zeigt echt Beethoven'iche Driginalität und Formbollenbung, eine padende, freudig pulfirende Rhothmit, einen lichten, ftrablenden Farbenglang. Im Gegenfat ju ber vormal-tenden freudigen Stimmung fieht nur bas Allegretto, ein munderfam ergreifenber und erfcutternber Rlagegefang, ber, aus ein= fachem Reime herauswachfenb, burch ein weiches, troftvolles Thema unterbrochen wirb, aber immer auf's neue wiederfehrt, mächtig anwächst und endlich ftill und wehmuthig verhaucht. Die brei erften Gage murben bon unferem Drchefter vorzüglich gefpielt; in bem, Prestissimo genommenen letten Sate erbrudten bie aufbringlichen, icharfen Tone bes Blaferchors bas Spiel ber Saiteninftrumente, fo bag bas in benfelben fo fcon ineinander greifende Figurenwert jum Theil ganglich verloren ging. Berr Staubigl, ber ftets gern Gefebene, fang bie Arie "Un irbifde Schäte" aus Bach's Rantate "Ach wie flüchtig", wobei vielleicht ein weniger vibrirender Ton, ein ruhigerer Ernft bes Bortrags angezeigt gewefen ware. Ginen großen Erfolg batte Fraulein Roppmager mit ber eblen einfachen Banbel'ichen Arie aus Banbel's "Rinalbo". Die Gangerin verftand ihrer fonen Stimme namentlich bei ber Wieberholung bes Sauptfates ein fehr weiches, warmes Biano abzugewinnen. Schließ-lich erlauben wir uns die Bitte auszusprechen, es möge auf ber Rudfeite bes Brogramms jeweils ber Text ber Gefange gum Abdrude gebracht werden. "Die hat man ja, die paar Dreier! fingt Bans Stadinger. Dem Bublifum aber und in gewiffem Sinne auch ben Sangern ift mit biefer Einrichtung ein großer

Gerbien.

Belgrad, 4. Nov. Geftern hat ein außerorbentlicher Minifterrath ftattgefunden, in welchem auf Grund ber Berfaffung beschloffen murbe, wegen ber ernften Lage im Innern bes Landes bas Brefgefet, fowie bas Gefet betreffend bas Bereins- und Berfammlungsrecht gu fuspenbiren und in Bregfachen bie Braventivcenfur einzuführen. Durch foniglichen Utas wird ben Bewohnern bes in Belagerungszustand befindlichen Gebiets bie Erhaltung ber Truppen mahrend ber Dauer beffelben auferlegt und gleichzeitig ben Offizieren und Unteroffizieren bas boppelte Gehalt für biefe Beit zugefagt.

Türkei.

Rouffantinopel, 3. Nov. Der Gultan verlieh bem Ronig von Solland ben Großcordon bes Rifchanimtiag-

Nordamerifa.

Rem Port, 4. Nov. Bu Danville in Birginia ift es zu einem politischen Tumult zwischen Weißen und Negern gekommern, wobei 5 Reger getobtet und eine Angahl ver-wundet worden fein sollen. Bon ben Weißen find angeblich 2 verwundet worden, barunter einer töbtlich.

## Großherzogthum Baden.

Karlernhe, ben 5. November. Geftern Abend fand Familientafel bei Ihrer Majeftat der Raiserin statt, an welcher Ihre Königlichen Hoheiten ber Großherzog und die Großherzogin, sowie sammtliche in Baben anwesende Fürftlichkeiten Theil nahmen.

Beute Bormittag nahm ber Großherzog ben Bortrag bes Brafibenten Regenauer entgegen; Abends findet gu Ehren Seiner Soheit bes Berzogs von Sachsen-Altenburg Softafel im Großherzoglichen Schloffe zu Baben ftatt.

Das beutsche Konfulat zu Taganrog ist eingezogen und der Amtsbezirk desselben (die Stadthauptmannschaft Taganrog und bas Land der douischen Kosaken am rechten Ufer bes Don) bem Konfulate gu Berbianst zugewiesen. Bon dem beutschen Konful zu Tepic ist herr Abolf E. Spann zum Konfularagenten in San Blas bestellt worben.

# (Ausbem "Staatsangeiger") Dr. 45 vom 3. Nopfarrer Chr. S. Schnell in Bretten murbe auf fein unterthänigftes Anfuchen wegen vorgerückten Alters und forperlicher Leiben unter Anerkennung feiner langjährigen treuen Dienfte in den Ruheftand berfett, Pfarrbermefer R. Fr. G. Sachs in Debbesbach gum Bfarrer dafelbft ernannt und Bfarter Fr. Rupp in Thiengen gum Bfarrer in Rort auf die Dauer von feche Jahren ernannt.

II. Berfügungen und Befanntmadungen ber Staatsbehörben: 1) Die Gerichtsnotars-Stelle bei bem Großt. Amts-gericht Donaueschingen wird vom 1. Rovember an eingezogen und die erlebigte Motarsfielle bes Diffrifts Gufingen vom gleichen Tage an bem Gerichtsnotar Wachs in Donauefdingen übertragen. 2) Dr. Dr. Jofef Delm wurde bei bem Umtegericht Beibel= berg als Rechtsanwalt eingetragen. 3) Die perfonliche Beredtigung jum Betriebe ber Apothete in Mubau wird gur Bemerbung ausgeschrieben. 4) Dem Berein gur Rettung fittlich bermahrloster Rinber murbe bie Erlaubnig ertheilt, in biefem Jahre für bie Bereinszwede im Grofbergogthum eine Rollette gu beranftalten, Die fich jeboch auf biejenigen Rreife nicht erftreden wird, welche bem Berein an Stelle ber Rollette eine Aversal-fumme zu entrichten wünschen. 5) Die Berren Dr. Biffinger und Benting in Mannheim murben gur Bornahme amtlicher Unterfuchungen von Rahrungs- und Genugmitteln fowie von Gebrauchs= gegenftanden ermächtigt. 6) Der praftifche Argt Dr. Rudolf Fröhlich in Reuftabt bat fich ber vergeschriebenen Brufung für Staatsargte unterworfen und ift für bestanden ertlart worben.

# (Boftalifches.) Wie befannt, werden die auf bem Bege über Suez eingebenden Brieffendungen aus Offindien, China, Auftralien ac., fowie die Briefe ac. aus Egupten bei der Anfunft in italienischen Safenorten nach ben in Stalien gum Schute gegen bie Ginichleppung ber Cholera aus Cappten befiehenben Quarantaine = Borfdriften gum 3wede ber Durchräucherung mit einem fcarfen Inftrument burchftogen. Es lägt fich bierbei nicht bermeiben, bag etwa in bie Genbungen eingelegte werthvolle Gegenftande, wie Bhotographien, Bucher, miffenschaftliche Beit-ichriften zc. mit burchichnitten, beziehungsweise beschäbigt werben. Den Abfendern oder Begiehern folder Gegenftande, welche Befcabigungen an letteren vermieben gu feben münfchen, tann nur angerathen werden, die Berfendung mit ber Briefpoft aus ben bezeichneten ganbern bis gur Aufhebung ber Quarantaine-Dagregel auszufegen, ober einen anderen Beg gur Berfendung gu

O Mus ber Ortenan, 3. Rob. (Luther-Feier. Gh= nobe. Ronture.) Bur Beranftaltung ber Luther-Feier werben allenthalben in ben evangel. Bemeinden umfaffende Bortebrungen getroffen. Much die Gemeinde Offenburg ruftet fich, ben Tag würdig ju begeben. Für die Schulfeier, bie in ber Rirche ab-gehalten werden foll, murbe ber 10. b. Dt. in Aussicht genommen. Der Geft- Gottesbienft findet am 11. b. DR. ftatt. Bei ber Schulfeier werden an etwa 200 Schulfinder Luther-Schriften vertheilt werben; gur Erhöhung ber Feier bes Feft-Gottesbienftes wird bie Mitwirfung bes Rirchenchors wefentlich beitragen. - Um 30. b. DR. murbe au hornberg unter bem Borfite bes Defans Ditig bie Diozesansunobe abgehalten. Der vom Rirchengemeinde= Rath Lehmann von Mondweiler erftattete Bericht bes Musfouffes veranlagte eine eingehende Befprechung über die in ber Chriftenlehre ju behandelnden Gegenftande und die Ginführung bon Bochen-Gottesbienften. Ueber die Frage, mas gur Berfconerung und Berbefferung bes Rirchengefanges mit Rudficht auf bie Einführung bes neuen Choralbuches gefchehen tonne, be-richtete Bfarrer E. Beifer von Brechthal. - Aus ber Stählin's fchen Rontursmaffe ift eine erfte Abichlagegablung bon 40 Bros. gur Augablung gelangt. Die Rautionshppothet bes Ortenauer Rreditvereins bon 40,000 Dt. foll bom Gläubigerausfcuß anerfannt worden fein.

#### Bermischte Rachrichten.

- Stettin, 3. Nov. (Explosion.) Seute früh explodirte im hafen ber kleine Reffel bes Dampfers "Secunda" von Blensburg, wodurch ber Maschinift, ber heizer und ein Bollwächter getöbtet murben.

- Plymouth, 3. Nov. (Shiffsunfall.) Borgeftern Abend hat im Ranal eine Rollifion zwischen bem Dampfer "Nottinghill", welcher fich auf ber Fabrt von London nach Rems Port befand, und bem beutschen Schiff "Eugenie", welches von Inquique nach Rotterbam unterwegs war, flattgefunden. Beibe Schiffe wurden ftart beschäbigt. Das beutiche Schiff wurde mehrere Stunden bon "Notthingbill" bugfirt und bier eingefdleppt. \*\* Rarisruhe, 2. Rob. (Runftnotigen.) Mangotti, ber Schöpfer bes großartigen Ausftattungsfludes "Ercelfior", welches im Rarneval 1880-81 und in ben folgenben Jahren in Mailand, ferner in Baris und jest in Berlin fo ungeheures Auffehen machte, war bor etwa 15 Jahren Dbfiverfaufer in Mailand und zeigte nur infofern Talent für feinen jetigen Beruf, als er teine Balletvorftellung ber Scala verfaumte und Diefe Aufführungen jum Ergöben feiner Rollegen febr ftreng fritifirte. Mugenblidlich arbeitet Dangotti an einem neuen Ballet, "Dante Alighieri" betitelt, in welchem er in brei großen Abtheilungen Solle, Fegefeuer und Barabies mit ben Sauptereigniffen, welche Dante in seinem Riesenweit ergablt, auf die Bühne bringt. — In Betersburg bat die Censur Freitag's "Balentine" und Schiller's "Wilhelm Tell" freigegeben; auch hofft man, baß dies mit "Egmont" und "Fiesco" geschehen werde. Die Oper "Wilhelm Tell" burfte bisher nur unter bem Titel "Rarl ber Rubne" gegeben werben. Gine beträchtliche Angahl beutfcher Dramen ift übrigens noch immer bom Repertoire ausgeschloffen , weil man in ihnen ftaatsgefährliche Bebanten mitterte. - Der Riebel'iche Berein aus Leipzig erzielte in Berlin großartige Erfolge. Die von ihm vorgetragenen Chore aus "Barfifal" follen noch bei weitem iconer geklungen haben als in Bahreuth. Ebendafelbft entgudte Frau Rlara Schumann alle Rongertbefucher burch ibr Rlavierfpiel. S. Chrlich fdreibt: "Als Rlara Schumann bor bem Inftrument ericbien, ba bachten wir nicht ohne Beflemmung an die Berehrung, die man einer alten großen Runftlerin foulbet, bie fo Berrliches geleiftet bat; als fie aber bas G-dur-Rongert bon Beethoven gefpielt hatte, ba glaubten wir Rlara Bied gebort zu haben und waren wieder jugendlich begeistert." — Das Oratorium von L. Meinardus "Luther in Worm s" wird in 50 Städter, in Genf in frangolischer Uebersetzung, zur Aufführung tommen. — Gute Theatereinfälle geben nicht unter, jebe Beit findet die geeignete Form, fie aufgunehmen. Dies beweist ein uraltes Stud, beffen Beld, ein armer Rnecht, burch eine Gottesgabe: eine munberfame Beige, beren Ton alle Borer ergreift, in Roth und Unglud gerath. Der Rnecht batte Dis brauch mit ber Baubergeige getrieben, die Racht bes Rerters umfängt ibn. Un einem grauen Regentage gimmert man ibm ben Galgen. Roch einmal flingt ber Gilberton ber Beige. Seine Benter und Richter, bas gaffenbe Bolt, bas ben Galgen umfteht, beginnt gu laufden, alsbalb gudt es ber Denge in ben Beinen, alles tangt, mahrend ber Berurtheilte entflieht. Die Beige, die ihn verdarb, bat ihm bas Leben gerettet. Ihr Ton, ben man zuerft in einem Stude bes Rurnberger Schufterpoeten gehört, lebt in ben Bauberweisen Mogart's, in ben beftridenben Melodien Beber's wieder auf. - Die neue Milloder'iche Operette "Abenteuer in Bien" hat in Breslau großen Erfolg gehabt. Gerben, Ungarn und Ur-Defterreicher begequen fich auf Wiener Boten; bie Abenteuer, die fie ba erleben, bilben ben Stoff bes Libretto's. Die Mufit flingt einschmeichelnb und lieblich, einzelne Rummern werben febr balb allgemein gefungen werben. Deffelben Romponiften "Bettelftubent" wird bemnachft auch in Baris gegeben. Als eine treffliche Operettennovitat wird ferner Benée's "Ranon" bezeichnet; gerade die feineren Rummern verrathen entichiedenes Talent für mufitalifche Romit und man rath Benée, eine wirkliche tomifche Oper gu tomponiren. -In Beft ift Robert Bolfmann, einer ber talentvollften und gebiegenften Romponiften ber Reugeit, in Folge eines Schlaganfalles im 69. Lebensjahre gestorben. Boltmann ift von Geburt ein Sachse, lebte aber ichon seit länger als 40 Jahren mit turzen Unterbrechungen in Best. Er tomponirte viele sinfonische Werte, Serenaden, Streichquartette, Rlavierstücke, Männerchöre 20., die eine größere Bilrbigung feitens ber Direttionen und bes musitalischen Bublitums verdienten, als thatfächlich ber Fall ift. Bolfmann war felbft vorzüglicher Rlavier- und Orgelfpieler, pflegte außerdem bas Biolin- und Cellospiel und galt als ein herborragender Theoretifer und Lehrer. Trop feines langen Aufenthalts in Beft mar er bafelbft wenig gefannt; beinahe unbemertt folich feine frubzeitig vom Alter gebeugte Beftalt burch bie Strafen ber Stabt; ichen, wortfarg, beinahe angfilich gog er fich von allem gefellichaftlichen Bertebre gurud, wenn er fich jedoch unter mabren , aufrichtigen Freunden mußte, ba geigte es

mehr als einfach, geradezu armlich: zwei Dofgimmerchen und eine Ruche. In feinem Rachlaffe befinden fich mehrere vollenbete Rompositionen. Ueber bie Schweigfamteit bes verftorbenen Romponiften ergablt man folgenbe nette Anetbote : Gin Schuler begleitete ben Deifter brei Biertelftunden weit ju feiner Bohnung, mobei Lehrer und Schuler fein einziges Bort wechfelten. Bor bem Saufe angelangt, verabiciebete fich ber Schüler mit ben Borten: "Bute Racht, Deifter!" - "Billt bu endlich rubig fein, Somater!" lautete bie ergurnte Antwort.

Q Mülhaufen, 3. Rob. (Buderrüben - Bau.) Radbem ber in biefem Jahr gum erften Dal in biefiger Begend verfucte Anbau von Buderrüben fo gut ausgefallen, und man fich überzeugt hat, bag fich ber hiefige Boben vorzüglich gu ber Rultur berfelben eignet, bat man im Landwirthicaftlichen Rreisverein befoloffen, auch im tommenben Jahre mit bem Bau ber Buderrüben fortzufahren und um die Landwirthe gum Anpflangen ber Buderrube aufgumuntern, bat ber Berein eine Pramie bon 1050 Dart ausgefest, und wird für ben mit Buderrüben bepflangten Ar 1 Dt. an die betreffenden Landwirthe gablen; es ift fomit auf bie Bepflangua von 101/2 Dettar Land gerechnet. Der Berein ertheilt außerbem bie gum Bau ber Buderrube nothigen Unweifungen und liefert ben erforberlichen Samen unentgeltlich. In biefem Jahr hatte man für die hier gebauten Buderrüben noch teine Berwendung, fie wurden vom Landwirthichaftlichen Berein angetauft und theils bier als Biebfutter, theils an eine babrifche Buderrüben-Fabrit verfauft. Im tommenden Jahre wird aber voraussichtlich icon die in Gierenz projettirte Fabrit fo weit fertig fein, bag man die geernteten Rüben icon hier zu Lande felbft verwenden tann. Die Fabrit foll auf Aftien erbaut werden, bie fich hochft mahricheinlich im Befit ber Landwirthe biefiger Gegend felbft finden merben, fo bag fie ben boppelten Bortheil fich bei bem Unternehmen fichern werben.

Berantwortlicher Rebafteur: Rarl Troft in Rarlorube.

#### Großherzogl. Hoftheater.

In Rauldrube. Dienftag, 6. Rob. 119. Ab.=Borft. Reu einftabirt: Gin Falliffement, Schaufpiel in 4 Aften und einem Nachfpiel von Björnftjerne Björnfon. Anfang 1/27 Uhr.

In Baden. Mittwoch, 7. Nov. 4. Ab. = Borft. Reu ein= ftudirt : Orphens und Enrydite, Oper in 3 Alten, von Ch. Ritter v. Glud. Anfang 1/.7 Uhr.

#### Rarldruher Standesbuch-Auszüge.

Karlsruher Stanbesbuch-Undzüge.
Geburten. 31. Ott. Rudolf Emil, B.: Frz. Geppert, Schreisner. — Bauline Luise Friederise, B.: Karl Biblimaier, Eisendaha-Schaffner. — 1. Nov. Anna Karoline, B.: Krdr. Hoh, Schmied. — Dedmia Sosie Ida, B.: Frz. Lersch., Schneidermeister. — 2. Nov. Rudolf Adolf, B.: Ana. Weißbrod, Taglöhner. — Elisabeth Friederike Biktorine, B.: Wilh. Holt, Hauptmann a. D. — 3. Anna Erline Alice, B.: Jal. Keller, Großb. Redifor. — Ehefchliefnungen. 3. Kod. August Kut von Dehringen, Schriftser dier, mit Marie Klump den dier. — Jakob Konzett von Engelwieß, Küfer dier, mit Kath. Schlegel von Dieklingen. — Adam Wedel von Laudenbach, Kost-Hilfschaffner dier, mit Luise Leisterer von Beinsberg. — Adam Walter von Essenziber von Freiolsheim, Raufmann von Kodt. — Balentim Reumaier von Freiolsheim, Raufmann dier, mit Anna Bleile von Eschbach. — Withelm Schmidt von Gröhingen, Metzger dier, mit Emma Philipp von Bauerbach. — Achatius Bisch von Walbendatt, Bremser dier, mit Sosie Schwarz von Iöhlingen. — Johann Schweider von Kaiserstautern, Eisendreber dier, mit Barb. Hamann von Ausserstautern, Eisendreber dier, mit Barb. Hamann von Büchig. — Karl Kist von Stein, Magazingehilfe hier, mit Elisabetha Britsch von Stein.

Todesfälle. 4. Nov. Philippine, Ehefrau von Brivatier

Todesfälle. 4. Rov. Bhilippine, Chefrau von Brivatier Böhrenbach, 2. Nov. Maria Mugufta Daier, geb. Bleffing.

Witterungebeobachtungen ber Meteorologifden Station Rarlerube.

Rovember	Parout mm	in O.	Feucht.	Ael ative Jenitig- teit in %	Binb.	Dimmes.
3. Stacts # 1101 1)	753.8	+ 8.8	8.00	94	ftia	bebedt
4 Mrgs. 7 Har 2)	753.4	+ 9.6	8.45	96	SW.	"
- ERttgs. 9 Mor	750.1	+13.3	9.04	79	SW.	bewölft
" Nachts 9 Uhr	746.7		8.63	96	Aid	flar
5. Mrgs. 7 uhr 8)				86	SW 3	bebeckt
" Mitgs. 2 Uhr	744.3	+10.4	5.81	61	SW 3	febr bem.

3) Regen. Reg. = 4.9 mm in ben letten 24 Stunden. Wafferstand bes Mheins. Maran, 4. Nov., Wrgs. 3.80 m. gefallen 4 cm. - 5. Nob., Mirgs. 3.76 m, gefallen 4 cm.

bollftanbig aufthauen tonnte. Die Behaufung Boltmann's ift Wetterkarte vom 5. November, Morgens 8 Uhr

fich, daß ber für verichloffen geltende Dann berglich werden und

tief 735 750 755 008 750 760 · Mū W 3 •14 hoch hoch

#### Frankfurter telegraphische Aursberichte

bom 5 Rovember 1883.

Etaatspapiere. Nordwestbahn 4% Breuß. Cons. 101½ Eibthal 4% Baden in fl. — Medlenburger 4% . "i. Mrt. 1015% Oberschlessiche Deffer. Golbrente 831/2 Rechte-Derufer Gilberr. 667/s Gotthard Gilberr. 662/s Gotthard 93%. Ungar. Golbr. 78.31 Loofe, Bechfel 2c.

897/s Deft. Loofe 1860 551/4 Bechfel a. Amft. 897/s "Lenb." Lenb. 1175/ Italiener Egypter Banten. Rreditaftien 2337's Rapoleonsd'er Disconts-Comm. 1811's Rapoleonsd'er Basler Bantver. 1188's Privatbisconts Darmflädter Bant 1497's Bad. Buderfabrit Wien. Bantverein 87 Alfali Wefter. 16.18 1551/2 Wien. Bantverein Bahuaftien. Stagtsbahn Nachber

265 Rreditattien 1201/4 Staatsbahn 2391/2 Combarben 2341/4 2647/8 Combarden 1201/8 Baligier Bufchtehrader 160 Tenbeng: fill.

Bien. 470.50 Rreditaftien 531.50 Marinoten Deft. Rrebitatt. "Staatsbahn ombarben Tendeng: -Disco.=Comman. Laurahiitte Dortmunder Paris. 120.20 87.20 5% Unleihe 93.70 Staatsbahn Böhm. Nordbahn Tendeng: — Tenbens :

Nebersicht der Bitterung. Das Minimum, welches gestern nördlich von den Shetlands lag, schreitet langsam oftwärts fort und hat seinen Einsluß über ganz Westeuropa ausgebreitet. Bei mäßigen bis starten süblichen bis westlichen Winden ist über Centraleuropa das Wetter vorwiegend trübe, vielsach regnerisch und meist wärmer. In Westcentraleuropa ift allenthalben Regen gefallen. In Deutschland liegt die Temperatur bis zu 5 Grad über der normalen. Ueber Nordeuropa dauert die hohe Wärme sort. In Siebenbürgen dagegen herrscht schon seit einigen Tagen Frostwetter. (Deutsche Seewarte.)

# Luther : Kalender

Deutscher Reichsbote. Ralender für 1884. Mit einem Lutherbilbe in Farbendrud, gablreichen Dolafdnitten aus Enthere Leben und Ergablung bon Emil Frommel: Wie Luther feinen Sausstand ge-führt hat.

Preis 40 Pf.

Borrathig in allen Buch-handlungen. Berlag von Bel-bagen & Rlaffing in Bielefelb und Le paig. 3.620.

8.600.2. In ber Unterzeichneten ift gur gefälligen Ginfichtenahme ber gesehrten Runftfreunde ausgestellt:

**Raphaei's** Madonna di San Sisto nach bem Driginalgemalde in Dresben

gezeichnet und in Linienmanier geprofessor Eduard Mandel. 1. Remartbriide auf din. Bapier

2. Rünftlerbrude auf din. Bapier 3. Abbrude por ber Schrift auf din.

rand 69×51 cm.
Borstehende Abdruckgattungen sind erschienen, mährend dem die Abdrücke mit der Schrift a. M. 75,— u. M. 60,— erst im nächsten Jahre publicirt werben.

# Nach der Riviera!

Berlag von Richter & Rappler, Stuttgart. 3 619. Goeben erfchien:

Am ligur. Meere bie Naturpracht ber Riviera bi Bonente

Allfred Graf Adelmann. Broch. M. 4.-, fein gebb. M. 5.-Bu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Rollegen als Mitarbeiter

zu gewinnen. Offerten hinterlege man unter II. II. bei ber Exped. Diefes Blattes.

### Militär- und Marine-Vorbildungsankalt

(mit Benfionat) Etuttgart, Daienbergstr. 8. Dirigent: Osc. Sanke, Königl. Preuß. Jng. Hauptm. a. D. (76/6) D.391.18.

# Van Houten's CACAO

feinster Qualität. Bereitung "sugenblicklich". Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon, Weesp in HOLLAND

3,685,000 Mart, getheilt auf Shpothefen, auszuleihen. Binefuß

Raufichillinge werben icon mit 1 % Rachlaß übernommen. Räheres unter Einsendung von Berlags-fcheinen u. f. w. durch Urban Schmitt, Dypotheken-Geschäft, Blumenstraße 4, Karldruhe. D.781. 10.

£.829. Kaffee-Export. Meine feit Jahren ruhmlichft be-tannte, aus feinsten u. acomareich-ften weftindifden Raffec's bestehende "ff. Samburger Difchung" bors. Perl-Kaffee . beft. gelb. Suatemala. "10.40 fchönft. gelb. Java. "11.20 ff. Portorico "11.60 bodf. Java (Mensdo). "12.— Bost-Baquet v. 91/2 Pfund Inhalt oll: u. portofrei geg. Nachnahme. Wilb, Gilberg in Hamburg.

## Samenhandlung zu verkaufen.

A.648.1. Gine renommirte Camen-handlung Babens ift mit Firma mit ober ohne Saus zu verfaufen. Schrift-liche Anfragen beforbert bie Expedition Diefes Blattes unter Dr. 106.

3.629. Coeben ericien in 3. Bielefelb's Berlag in Rarleruhe und ift burch alle Buchhanblungen zu beziehen:

Das Großherzogtum Baden

in geographischer, natur viffenschaftlicher, geschichtlicher, wirtschaft- licher und staatlicher hinficht bargeftellt.

Nebst vollständigem alphabetischem Ortsverzeichnis.

Rach amtlichem Material bearbeitet. Mit 7 in Farbendrud ausgeführten und 2 fcmargen Rarten, sowie 4 graphischen Darftellungen.

Erfte Lieferung. Preis 1 Mark.

Diefes von hervorragenden Rraften bearbeitete wichtige Bert wird in 10 Lieferungen à 1 M. binnen Jahresfrift bollftandig fein.

Bur Entgegennahme von Beffellungen empfiehlt fich bie G. Brauu'iche Gofbuchhandlung in Karleruhe, Rarl-Friedrichftr. 14.

# Bazar für die Stadtmission unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Soheit

Arokherzogin Luife von Baden.

Der Bagar wird in den Tagen vom Mittwoch dem 7. bis Freitag den 9. November in den Gesellschaftsräumen des Großherzoglichen Staatsministerinms (Erbprinzenstraße 15), welche uns zu diesem Zwede gütigst zur Bersügung gestellt wurden, abgehalten werden. Mit demselben wird ein Berkauf zu Gunsten des Unterstützungsfonds der Industrielehrerinnen und von Arbeiten hiesiger Armen verdunden sein.

Der Bagar ift an ben genannten brei Tagen geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Mittwoch ben 7. wird Abende beim Scheine zweier Beihnachtsbaume ber evangelifche Rirchenchor bie Freundlichfeit haben, einige Befangftude

Donnerftag ben 8. wirb Abende auf gefälliges Anerbieten Militar= mufit fpielen. Bur bie nach bem Bogar flattfinbenbe Lotterie werben Loofe gu 50 &

mit der Schrift à M. 75,— u. M. 60,— Wir laben Jedermann zu dem Begare flattfindende Lotterie werden Loofe zu 50 3 wir laben Jedermann zu dem Bestaufslofal abgegeben.

Bir laben Jedermann zu dem Bestauf des Bazars mit dem Bemerken freundlichst ein, daß derfelbe eine reiche Auswahl von zu Weihnachtsgeschenten in Karlernhe (am Rondelplat).

Renten- und Lebens-Versicherungs-Anstalt 311 Darmstadt.

Bir haben die Beneral-Agentur unferer Anftalt für bas Großherzogthum Baden bem Berru

Oberregierungsrath a. D. von Davans in Mannheim (J. 7. 13b Ringstraße)

übertragen. Darmftabt, ben 1. November 1883.

Die Direktion.

Strapenbauarbeiten.

A.640.1. Gin beschäftigter vergibt die zur Korrektion ber Landstraße Rr. 190 von Kandern nach Mill-Anwalt sucht einen jüngeren beim auf Gemarkung Kandern erforderlichen Arbeiten und Lieferungen in Kollegen als

Look Nr.	(Bezeichnung	Länge lin Meter	Erb- arbeit		Fahr- bahn		Dohlen und Sonpiges		Bufammen	
I	von Grenze abwärts oberhalb Randern .	1140 522 1662 m	M. 2477 2516 4993	20 40	3427 1647 5074	16 24	130	16 60	PERSONAL PROPERTY OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1	96 24 20

wollen mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei und verschloffen bis längstens Montag ben 12. Novem ber b. J., Bormittags 10 Uhr, hierher eingeschickt werden, woselbst inzwischen leberschlag und Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Die Strafe ist profilirt.

Als Hausdiener oder Handbursche sucht ein netter u. solber 21 Jahre alter Bursche Stelle burch J. Mittler's Bureau "Germania", Ablerstraße 36, Marls-ruke.

T.632.

Stirgerliche Rechtspfiege.

Bürgerliche Rechtspflege. Deffentliche Buftellung.

B.618.2. Karlsruhe. Die Unionsbrauerei Theodor Ziegler zu Karlsruhe, vertreten durch Rechtsanwalt Kuhn, flagt gegen den Wirth Anton Felleisen und dessen Ehret Anton Geschen, Amgier von Karlsruhe geb. Stadelmaier von Rarlerube , gur Beit an unbefannten Orten abmefend, gett an unverannten Orten avwejend, aus Forderung für geliefertes Bier und wegen tidftändigen Miethziuses im Gesammtbetrage von 1649 M. 53 Bf. nebst 5 Proz. Binsen vom Klagzustellungstage, gegen Anton Felleisen noch außerdem aus Darleben im Betrag von 2000 m. den Richaft im Arten 88 M. und aus Bürgschaft im Betrag von 513 M. 91 Pf. nebft 5 Brod. Bins vom 5. Februar 1883 au, mit bem Antrag auf Berurtheilung ber Beklagten

trag auf Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung obiger Beträge, und labet die Beklagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtsstreins vor die I. Civilstammer des Großt. Landgerichts zu Karlsruhe auf Dienstag den 8. Januar 1884, Bormittags 8½ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassen Anwalt zu bekellen.

Bum Bwede ber öffentlichen Buftellung wird biefer Ausgug ber Rlage befannt

gemacht.
Rarlsruhe, den 22. Oktober 1883,
Gerichtsschreiberei
bes Großt. bad. Landgerichts.
W. Köhler.
Anfgebot.
A.643.1. Ar.14,450. Engen. Martin Maier zur Fohlenweide von Büttenhard (Kanton Schaffhausen) besitzt auf der Gemarkung Wiechs 2 Detkar 68 Ar 19 Meter Acker auf dem Raith, neben der Schweizergrenze und dem Kirchenfeld, seit unvordenklichen Zeiten ohne Erwerbsurkunde, weßhalb er das

Aufgebot beantragt hat. Es werben nun alle Diejenigen, welche

Montag ben 14. Januar 1884,

Bormittags 10 Uhr, vor Großt. Amtsgericht Engen anbe-raumten Termin anzumelben, widrigenalls biefelben für erlofchen erflart

Engen, ben 3. November 1883. Großh. bab. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: J. Schäffauer. Bermögensabsonderungen.
A.657. Nr. 11,033. Konstanz. Die Ehefran des Landwirths Bincenz Dumsmel, Genovefa, geb. Schmieder von Bintersulgen, wurde durch Urtheil Gr. Landgerichts Konstanz, Cwilkammer II, vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Rermögen pondemigigen ihres Cher ihr Bermögen von demjenigen ihres Che-niaunes abzusondern, was zur Kennt-nifinahme der Gläubiger öffentlich be-

fannt gemacht wird. Ronftanz, den 25. Oktober 1883. Die Gerichtsschreiberei des Großt, bad. Landgerichts. Weisenhorn.

B.624. Nr. 7892. Freiburg. Durch Urtheil der II. Civilfammer des Großt. Landgerichts Freiburg vom Heutigen wurde die Chefrau des August Dem m-ler von Buggingen, Maria Amalia, geb. Schmidt, für berechtigt erklärt, ihr Bermogen bon bemjenigen ihres Chemannes abzufondern.

Freiburg, ben 18. Oftober 1883. Der Gerichtsschreiber des Großt, bad. Landgerichts. E. Müller.

Strafrechtspflege.

Ladungen.

8.627.1. Nr. 17,538. Konstanz.

1. Schäfer Jakob Grauer, geb. am
26. Mai 1863 zu Thannheim,
zuleht wohnhaft daselbst,

Bimmermann Johann Baptift Bury, geb. 20. April 1861 gu Donauefdingen, gulett wohnhaft

Donaueschingen, zulest wohnhaft baselbst,

3. Landwirth Ebuard Baur, geb. 14. April 1861 zu Bräunlingen, zulett wohnhaft daselbst,

4. Uhrmacher Josef Ketterer, geb. 19. Kebt. 1861 zu Thannheim, zulett wohnhaft daselbst,

5. Schlosser Bincenz Frant, geb. 4. April 1861 zu Geisingen, zulett wohnhaft in Radolfzell, werden zur Haupterhandlung über die gegen sie erhobene Anklage: als Wehrpstlichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Deeres oder der Flotte zu entzieben, ohne Erlaubniß das Bundeszehiet verlossen aufgehalten zu haben — Bergeben gegen § 140 Zisser 1 R.St.G.B. — auf Mitten auch den 19. Dezember 1883,

Mittwoch ben 19. Dezember 1883, Bormittags 8½ Uhr, bor die Straffammer II des Großh. Landgerichts Konstanz mit der Warnung geladen, daß im Falle ihres unentschuldigten Ausbleibens zur Hauptverhandlung werde geschritten und sie auf Grund der in § 472 St.B.D. bestiehers Erkörung merke normenstellt. zeichneten Erffarung werbe verurtheilt

Ronftang, ben 1. November 1883. Der Großh. Staatsanwalt. Rnörger.

3.622.1. Nr. 17,565. Ueberlingen. Felix Suber von Meersburg wird beschuldigt, als beurlaubter Refervist ohne Erlaubniß ausgewandert zu fein, ohne bon der beworftehenben Auswanstern der Militärkehäche Auswans berung ber Militärbeborbe Angeige er-ftattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Biff. 3

R.St. &. B.

R.St. G.B.
Derfelbe wird auf Anordnung des Großt. Amtsgerichts hierselbst auf Donnerstag, 27. Dezember d. J., Bormittags 9 Uhr, vor das Großt. Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber St.B.D. von bem Rönigl. Breug. Be-

airkstommands zu Stodach ausgestellten Erklärung vernrtheilt werden. Ueberlingen, den 2. November 1883. Großt, bad, Amtsgericht. Gerichtsichreiber:

Fromherz.
3.567.3. Nr. 18,781. Lörrach. Gusiav Friedrich Brändlin von Wies und August Sched von Rohrborf werben beschuldigt, als Reservist I. bezw. II. Rlasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben — Uebertretung nach \$ 360 Nr. 3 R.St. G.B. R.St. B.B.

R.St.G.B.
Dieselben werben auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf Mittwoch den 12. Dezember d. J.,
Bormittags 8 Uhr,
vor Großh. Schöffengericht löreach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unenlichuldigtem Ausbleiben werben dieselben auf Grund der nach § 472 der St.B.D. von dem Kgl. Landwehrstezirkssommando Körrach ausgestellten Erkärungen verurtheilt werden.

Eiflärungen berurtheilt werben. Lörrach, ben 20. Oftober 1883. iDer Gerichtsschreiber bes Großt, bab. Amtsgerichts: Appel.

Berm. Befanntmachungen. 3.614. Nr. 2567. Karlsrube.

Bekanntmachung. Berfauf von Bauplaten. Mit höherer Ermächtigung wird Samftag ben 10. b. Mite.,

Bormittags 10 Uhr, ber Bauplas Rr. 2 im Quabrat A bes neuen Stadttheiles zwischen ber Borth-, Bismard-, Westenbstraße und Worth-, Bismack-, Westendurage und Müblburger Allee, auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle (Birkel le par-terre, ehem. Friedrichsschule) end-giltig einer Bersteigerung ausgesetzt. Wir laden die hierzu Lustragenden mit dem Bemerken ein, daß von dem Lageplan und den Berkaufsbedingungen

bei uns Ginficht genommen werben tann. Unmelbungen für ben Berfauf ber wier noch übrigen Bauplage werben

bei ber Bersteigerung ebenfalls berück-sichtigt, wenn hierauf bis zum 9. d. M., Abends 6 Uhr, Angebote bei uns

Karlsruhe, den 3. November 1883. Großberzogl. Hofbauamt. Hemberger. A.616. Schwetingen.

Bekanntmachuna. Bur Mufftellung bes Lagerbuchs ber Gemartung

Reulußheim wird mit boberer Ermachtigung Tagfahrt auf

dahrt auf Dien stag ben 13. d. Mts.,
Bormittags 10 Uhr,
in das Rathszimmer zu Reulußsheim anberaumt.
Die Grundeigenthümer dieser Gemarkungen werden hiernit aufgefordert,
Grunddienschaften bestehen, unter Anführung der Rechtsurkunden dem Unterseichneten Lagerbuchsbegmien zum Ginselbert Lingerbuchsbegmiten zum Ginselbert Lagerbuchsbegmiten zum Ginselberten Lagerbuchsbegmiten zum Ginselberten Lagerbuchsbegmiten zum Ginselberten geichneten Lagerbuchsbeamten gum Gin-

Ronftang. trag in bas Lagerbuch anzumelben. uer, geb. am Schwetzingen, ben 1. November 1883. Thannheim, Der Bezirksgeometer: 3. Fuhrmann.

3.628. Rarlerube.

Befanntmachung.

Aus dem von Seiner Königl. Hoheit dem höchsteligen Großherz au Ludswis gestifteten Fond sür bedürftige Kadetten ift sür das Halbigher 1. Nowember 1883 bis 1. Mai 1884 eine Ansahl von Stipendien zu vergeben.
Eltern und Bormünder badischer Kasdetten, welche sich um ein solches Stipendium zu bewerben beabsichtigen, wollen ihre Gesuche längstens bis 15. November d. J. bei der unterzeichneten Stelle einreichen und benselben die Nachweise über bezahlte Bensionsbeträge für die Zeit vom 1. November d. J. dis 1. Mai k. J. beilegen.
Karlsrube, den 2. November 1883.
Großh. Ministerium der Finanzen.

Ellftätter.

3.630. Rarisruhe. Großh. Bad. Staats= Eyenbahnen.

Die im Mittelbeutschen Berband im Berkehr zwischen Möhlten, Station bes Eisenbahndirektionsbezirks Berlin, und ben Stationen ber Babischen Bahn Mannheim und Waghäusel bestehenden Frachtsätze gelangen unterm 15. Dezember 1883 zur Aushebung.
Rarlsruhe, den 4. November 1883.

Großh. Bad. Staats= Enenvahnen.

Borbehaltlich höherer Genehmigung vergeben wir die Lieferung von 1600 Bahnwartstuchmüten, 500 Bahnwartsbrillchröcken, 750 Sahnwartsbrillchhofen. Angebote find längstens bis 14. d. Mts., Bormittags 10 Uhr, schrift-

lich, verschloffen und entsprechend übersichteben, anber einzurechen.
Lieferungsbedingungen werben bei uns unentgelblich abgegeben.
Kalbrube, ben 2 Rovember 1883.

Gr. Sauptverwaltung ber Gifenbahn-Dagagine.

Ragazine.

Rusholzversteigerung.
3.588.1. Die Großt, Bezirksforstei Gerrenwies versteigert mit Borgkrift Mittwoch den 14. November 1888, Borm. 10 Uhr, im Gasthaus zum Lömen in Lichienthal: 13 Langholzstämme I. Kl., 31 II. Kl., 107 III. Kl., 604 IV. Kl.; 504 Sägklöbe II. Kl., 41 Buchenklöbe, 425 Lattenklöbe, 235 Rahmenklöbe, 139 einmetrige Kilpen; 12195 Gerüftstangen, 2025 Hopfensstangen I. Kl., 4515 II. Kl., 13595 Kebsteden, 6700 Bohnensteden. Auszüge aus den Aufznehmslissen können von Waldhüter Müller in Herrenwieß bezogen werden.

A.633. Bruchsal.

Bekanntmachung.

Mit Aufstellung des Lagerbuchs von der Gemarkung Wiesenthal wird auf Grund höherer Ermächtigung am Donnerstag dem S. d. Mts.,
Morgen 3 9 Uhr,
im dortigen Rathhause begonnen.
Gemäß Artisel 6 der landesherrlichen Berordnung vom 26. Mai 1857, Reg.=
Bl. Ar. 21 S. 221, werden die Eigenthüner von Liegenschaften, zu deren Gunsten Grundbienstbatteiten bestehen, hierwiit ausgesfordert, in obiger Tagsabrt biermit aufgefordert, in obiger Tagfahrt bem Unterzeichneten biefelben unter Unführung ber Rechtsurfunden gu be=

Bruchfal, ben 2. Movember 1883. A.650.1. Nr. 290. Freiburg. Unsschreiben.

Bei bem abeligen Albert-Karo-linen-Stift babier find eine Brabende bon jährlich 600 fl. ober 1028 M 57 & und brei Mabchen - Erziehungsrenten bon jährlich je 300 fl. ober 514 M 29 & gu vergeben.

zu vergeben.

Bewerbungen barum sind unter Nachweisung ber Berwandischaft mit den
Stiftern, sowie mit den übrigen vorgeschriebenen Belegen innerhalb drei Bochen bei der unterzeichneten Executorie schriftlich portofrei einzureichen.
Hreiburg im Großberzogth. Baden,
ben 3. November 1883.
Die Executorie des Albert- Rarolinen-

Albert Graf Dennin. 3.623. 1. Mr. 9720. Brudfal. Krankenwärterstelle.

Bei ber unterzeichneten Berwaltung ift bie Stelle eines 2ten Krantenwärters mit einem hilfsauffeber alsbalb gu be-

Unverheirathete Bewerber aus ber Bahl ber Krantenwärter ober Lagareth-gehilfen, die bas 30. Lebensjahr nicht überschritten und im Rasiren gut bewanbert find , wollen fich unter Borlage von Leumunds: und Gesundheits: Beugniffen und etwaigen Militar-Atte-ften alsbald personlich anmelben. Es wird eine Tagsgebühr von 2 Mart

Bruchial, ben 2. November 1883. Großt. Mannerzuchthaus-Berwaltung.

(Mit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber G. Braun'fden Sofbudbruderei.